



## **Helen Schüngel-Straumann**

### **Münstertal / Schwarzwald**

Geboren am **05. Mai 1940** in St. Gallen als erstes von fünf Kindern. Sie verbrachte ihre Schulzeit wegen des Berufs ihres Vaters (Zollbeamter) in fünf verschiedenen Schweizer Kantonen. Das Abitur machte sie auf dem zweiten Bildungsweg, indem sie während der Berufstätigkeit in Zürich ein Abendgymnasium besuchte. Ein Studium, vor allem der Theologie, wurde für ein

katholisches Mädchen damals als unmöglich betrachtet.

**1960** begann sie in Tübingen Theologie zu studieren, dann ein Jahr in Paris am Institut Catholique, schließlich theologisches Diplom in Bonn, wo sie - nach Aufhebung der sog. Weiheklausel- als erste Laie (**1969**) in katholischer Theologie/Altes Testament promovierte. Danach begann ein schwieriger Weg an verschiedenen Schulen und Hochschulen, der erst **1975** zu einer akademischen Ratsstelle an der Pädagogischen Hochschule Bonn, später an der Universität Köln, führte.

Seit den 70er Jahren beschäftigt sie auch theologisch das Problem der Situation von Frauen in Kirche und Theologie immer stärker; sie gehört zu der Generation von Theologinnen, die bei den verschiedenen Treffen und Gründungen Feministischer Theologie von Anfang an dabei waren. Nach dutzenden von Bewerbungen und zahlreichen wissenschaftlichen Veröffentlichungen wurde sie **1987** auf einen Lehrstuhl für Biblische Theologie an der Gesamthochschule Kassel, Universität des Landes Hessen, berufen.

Seit den 80er Jahren zahlreiche Tagungen und Vorträge zu feministischer Exegese in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Mitglied mehrerer exegetischer Vereinigungen (SBL, IOSOT u.a.), vor allem auch der ESWTR (European Society of Women in Theological Research), **1995-1997** Präsidentin der ESWTR.

**Buchbestände:** Exegetische Grundlagenliteratur; Wörterbücher, Lexika; Kommentare zu AT und NT ; Feministisch-exegetische Literatur zu AT und NT; Englischsprachige Literatur; Feministische Zeitschriften (auch engl.; franz.); Textausgaben; Geschichte Israels und Kirchengeschichte; Fontes christiani; Alttestamentliche Zeitschriftenreihen (z.B. ZAW, 60 Jahrgänge u.a.)

### **Eigene Veröffentlichungen in Auswahl:**

- Der Dekalog - Gottes Gebote, (SBS 67), Stuttgart 1973, 2. Aufl. 1980
- Gott als Mutter in Hosea 11, Tübinger Theol. Quartalschrift 166 (1986), 119-134.
- mit Theodor Schneider (Hg.), Theologie zwischen Zeiten und Kontinenten: für Elisabeth Gössmann, Freiburg 1993.
- Die Frau am Anfang - Eva und die Folgen, Freiburg 1989, 3. Aufl. Münster 1999
- Denn Gott bin ich, und kein Mann. Gottesbilder im Ersten Testament - feministisch betrachtet, Mainz 1996 .
- Das Buch Tobit (HBK.AT), Freiburg 2000.
- Mitherausgeberin des Wörterbuchs der Feministischen Theologie, Gütersloh 1991, 2. Aufl. 2002